Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09211361

Kreis Dresden, Stadt

Gemeinde Dresden, Stadt

Anschrift An der Berglehne 16

Gem. * Fl-stck. * Flur Loschwitz * 470/1; 470/2

Kurzcharakteristik

Mietvilla mit Einfriedung sowie hangseitiger Terrassierung einschließlich zwei Stützmauern und Treppenanlage; charakteristische Stilvilla des späten 19. Jahrhunderts mit historisierenden Fassaden, baugeschichtlich bedeutend, zudem als Teil eines markanten Straßenzuges auch stadtentwicklungsgeschichtlich von Belang

Denkmaltext

Wie viele der benachbarten Häuser auf einem schmalen Bergsporn zwischen Grundstraße und Zwanzigerstraße ist das Anwesen An der Berglehne 16 von dem Bauunternehmer Ernst Heinrich Metzner erbaut worden. Das von 1892-1896 entstandene Gebäude wurde dem Zeitgeschmack des ausgehenden 19. Jahrhunderts entsprechend mit historisierenden Fassaden ausgestattet.
Von der Berglehne erscheint die Mietvilla als eingeschossiges Gebäude mit erhöhtem Mittelteil. In Wirklichkeit stellt sie einen dreigeschossigen, annähernd hochrechteckigen Baukörper mit sich kreuzenden Krüppelwalmdächern dar. Dominierend wirken die rückwärtige mehrgeschossige Veranda aus Holz und diverse Krüppelwalmgiebel. Die Fassaden werden durch dekorative Motive des Historismus geprägt. Dabei treten mit den Eckquaderungen und Dreiecksgiebelverdachungen über mehreren Fensteröffnungen vor allem Einzelelemente hervor, die der italienischen Renaissance entstammen. Bekanntermaßen ist der Historismus durch das Nachahmen historischer Stile gekennzeichnet. Abgesehen von Fensterverdachungen in verschiedenen Formen beleben Gesimse und Profile die Fassaden. Das nur an der Gartenseite sichtbare Kellergeschoss ist genutet. Gestalterisch von Belang sind ein markanter hölzerner Vorbau an der Straße, Zierhölzer insbesondere in den Giebeln der einzelnen Fronten sowie mehrere Dachgaupen mit spitzen Hauben. Die Gestaltung insbesondere der Gartenseite lehnt sich an das vom gleichen Baumeister ausgeführte Haus An der Berglehne 18 an. Dabei variieren die Gestaltungselemente ein wenig.
Zu dem am Hang zur Grundstraße liegenden Grundstück gehören eine obere und untere Terrasse. Die obere Terrasse mit Garten sichert eine Stützmauer aus Sandsteinquadern und Balusterbrüstung. Über eine Treppenanlage gelangt man zur unteren Terrasse, ebenfalls mit einer Stützmauer aus Sansteinquadermauerwerk bewährt.
Als weitestgehend ursprünglich erhaltene historisierende Stilvilla des ausgehenden 19. Jahrhunderts ist das Anwesen An der Berglehne 16 ein charakteristisches Zeugnis für die Architekturentwicklung bis 1900 und somit baugeschichtlich bedeutend. Abgesehen davon besitzt das hier zu beurteilende Gebäude einschließlich Terrassierung auch eine stadtentwicklungsgeschichtliche Bedeutung. Es dokumentiert mit den benachbarten Häusern, wie kein anderes Quartier der Umgebung, die Verstädterung von Loschwitz.

LfD/2011

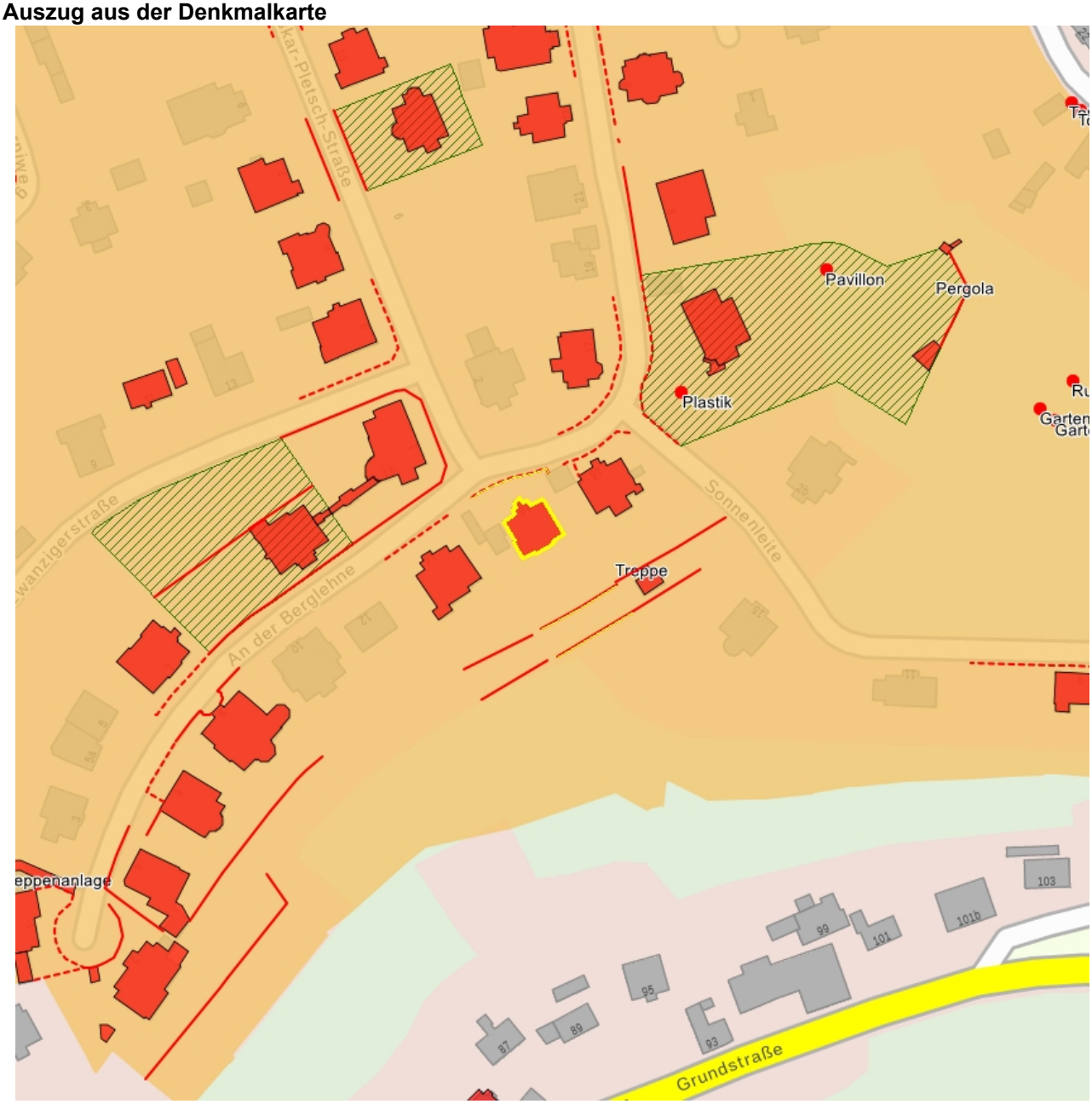
Datierung ab 1892 (Villa)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**CXXVI/98/34**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Müller, Michael
Beschreibung	Mietvilla, Gartenseite

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.